

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fehler sind nicht vorhanden. Im Laufe des Winters vorgenommene Vergleichsmessungen über die Leistungsfähigkeit der Heizung mit Dampf und Elektrizität haben ergeben, dass die elektrische Heizung bezüglich Anheizen von kalten Wagen nicht wesentlich ungünstiger ist als die Dampfheizung. Auch während des Betriebes genügte die elektrische Heizkraft, wenn von Seite des Stations- und Zugs-personals auf möglichste Schliessung der Türen und Fenster gehalten wurde. Einzig die Strecke Samaden-Pontresina machte wegen ihrer Kürze eine Ausnahme, da hier die Erhaltung der Wärme wegen öftern Umstellens und Manövrierens der Lokomotiven in Samaden und in Pontresina bisher oft kaum möglich war.

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. Wie berichtet wird, soll die *grosse Ausstellungskommission* am 16. d. M. zusammentreten, d. h. am Tage nach der für nächsten Freitag den 15. Mai angesetzten Eröffnungsfeier der Landesausstellung.

Den Hauptverhandlungsgegenstand der Sitzung wird die Ernennung der *Mitglieder des Preisgerichtes* bilden, bezw. die Kenntnisnahme und Bestätigung der, nach sorgfältiger Befragung von Berufsverbänden und Ausstellern, sowie nach Einholung der vorläufigen Zusage der in Frage kommenden Persönlichkeiten, vom Zentralkomitee dafür aufgestellten Listen. Am 30. Mai soll das Preisgericht zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentreten.

Als Präsident des Preisgerichtes ist bekanntlich in der letzten Sitzung der grossen Ausstellungskommission Herr Nationalrat *Will* gewählt worden. Die oberste Instanz des Preisgerichtes bezw. das Oberpreisgericht besteht aus dem Präsidenten der grossen Ausstellungskommission, Bundesrat *Schulthess*, den Präsidenten und Vizepräsidenten des Preisgerichtes Nationalrat *Will* und Münzdirektor *Adrian*, und des Organisationskomitee Ständerat *Kunz* und Nationalrat *Jenny*. Dem Präsidenten des Preisgerichtes ist als ständiger Sekretär Herr *Kohler* beigegeben, dessen Kanzlei sich in Bern, Bubenbergrplatz Nr. 10 befindet.

Die letzte Nummer des offiziellen „Korrespondenzblattes“, die am 6. Mai ausgegeben wurde, bringt das Programm der *Eröffnungsfeier* vom 15. Mai.

Simplon-Tunnel II. Monatsausweis April 1914.

Tunnellänge 19 825 m		Südseite	Nordseite	Total
Firststollen:	Monatsleistung m	156	214	370
	Stand am 30. April . . . m	3191	4323	7514
Vollausrub:	Monatsleistung m	193	251	444
	Stand am 30. April . . . m	3025	4207	7232
Widerlager:	Monatsleistung m	112	300	412
	Stand am 30. April . . . m	2632	3912	6544
Gewölbe:	Monatsleistung m	156	329	485
	Stand am 30. April . . . m	2576	3856	6432
Tunnel vollendet am 30. April . . . m		2576	3856	6432
	In % der Tunnellänge . . %	13,0	19,4	32,4
Mittlerer Schichten-Aufwand im Tag:				
Im Tunnel		690	661	1351
Im Freien		347	506	853
Im Ganzen		1037	1167	2204

Nordseite. Während der 29 Arbeitstage standen durchschnittlich 25 Bohrhämmer und 7 Lokomotiven, davon 4 im Tunnel, im Betrieb.

Südseite. In der Druckpartie zwischen Km. 4,468 und 4,480 ist die Gewölbemauerung geschlossen; die noch in Arbeit befindliche Druckpartie hat während der Zeit des Streiks vom 17. bis 26. April¹⁾ nicht gelitten. Während der 19 Arbeitstage standen im Betrieb 35 Bohrhämmer und 7 Lokomotiven wie auf der Nordseite.

Die neue königliche Bibliothek in Berlin. Am 22. März ist in Berlin das neue Gebäude für die *königliche Bibliothek* und die *Akademie der Wissenschaften* feierlich eingeweiht worden. Der Monumentalbau erhebt sich an der Strasse Unter den Linden, unmittelbar neben der Universität, auf einem Baugrund von rund 100 m Front und 170 m Tiefe. Er ist nach den Plänen des Hof-Architekten *von Ihne* in Berlin erbaut und beanspruchte eine Bausumme von 31 Millionen Franken. Die „Deutsche Bauzeitung“ hat in ihrer Nummer vom 25. April unter Beigabe von zahlreichen Abbildungen mit der Beschreibung des Baues begonnen.

Die internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig 1914 ist am 6. Mai eröffnet worden. Es ist der Leitung der schweizerischen Abteilung möglich gewesen, diese in bei schweizerischer Beteiligung an internationalen Ausstellungen

¹⁾ Vergl. unsere Berichte Seite 247 und 263 laufenden Bandes.

gewohnter Weise auf den Eröffnungstag fertig zu stellen. Das gleiche sei auch bei der holländischen Abteilung der Fall gewesen.

An die Eröffnungsfeier hat der Schweiz. Bundesrat abgeordnet die Herren *E. Hirzel*, Schweiz. Konsul in Leipzig und den Schweiz. Ausstellungs-Kommissär *E. Boos-Jegher*.

Eidgen. Technische Hochschule. Diplomerteilung. Der Schweiz. Schulrat hat nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden der Eidgen. Technischen Hochschule auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt:

Diplom als technischer Chemiker. Hermann Citrin von Odessa (Russland); Helena Drezka von Warschau (Russ.-Polen); Karl Geyer von Warschau (Russ.-Polen).

Schweiz. Technikerverband. Die Delegiertenversammlung vom 26. April hat den Zusammentritt der diesjährigen Generalversammlung auf den 27. bis 29. Juni in Bern festgesetzt.

Konkurrenzen.

Alterssylv in Delsberg. Die Verwaltung des „Hospice des Vieillardes et des Invalides à Delémont“ eröffnet unter den im Kanton Bern niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb für einen Neubau mit Nebengebäude in der Gemeinde Delsberg im Gesamtkostenbetrag von 260 000 Fr. mit Einlieferungstermin auf den 1. September d. J. Das Preisgericht besteht aus den Architekten *E. Fäsch* in Basel, *E. Prince* in Neuchâtel und *F. Broillet* in Freiburg. Es ist ihm der Betrag von 4000 Fr. zur Prämierung von drei bis vier Entwürfen zur Verfügung gestellt. Ausserdem behält sich die ausschreibende Verwaltung das Recht vor, weitere Entwürfe für den Betrag des letzterteilten Preises anzukaufen. Die preisgekrönten Arbeiten werden Eigentum des Hospice. Grundsätzlich ist vorgesehen, dem Verfasser des ersten Preises die Ausarbeitung der Baupläne und die Bauleitung zu übertragen; immerhin behält sich die Verwaltung des Hospice darin freie Hand vor. Sollte die Ausführung dem Verfasser des höchstprämiierten Entwurfes aus irgend einem Grunde nicht erteilt werden, so hat dieser Anspruch auf eine besondere Entschädigung von 1000 Fr.

Verlangt werden: Ein Lageplan 1:1000, alle Grundrisse, Schnitte und die Rückfassade 1:200, die Vorder- und Seitenfassaden 1:100, fakultativ ein perspektivisches Schaubild, kubisches Ausmass und Voranschlag. Das Programm samt Lageplan 1:1000 ist zu beziehen von der Administration de l'Hospice in Delsberg.

Stadthaus in Solothurn (Band LXII, Seite 324, Band LXIII, Seite 218, 248 und 263). Als Verfasser des zum Ankauf empfohlenen Entwurfes Nr. 66 „1. April“ nennen sich die Herren *Keiser & Bracher*, Architekten in Zug und Solothurn. Ihr Entwurf, der vom städtebaulichen Gesichtspunkt ganz hervorragende günstige Vorschläge enthält und einen besonders klaren Grundriss aufweist, geht hinsichtlich des erstern Punktes über das Programm hinaus. Aus diesem Grunde musste das Preisgericht, das sich mit dem Projekte einlässlich befasst hat, davon absehen, ihm einen Preis zu erteilen.

Als Verfasser des zweiten zum Ankauf empfohlenen Entwurfes Nr. 111 „Pisoni“ I hat sich bekannt Architekt *Robert Frey* in Zürich.

Reformierte Kirche Zürich-Fluntern (Band LXII, Seite 311, Band LXIII, Seite 102). Auf den vorgeschriebenen Termin sind 92 Wettbewerbsentwürfe eingegangen. Der Zeitpunkt für den Zusammentritt des Preisgerichtes ist noch nicht bekannt; immerhin solle das Ergebnis noch gegen Ende dieses Monats vorliegen.

Bündnerische Versorgungsanstalt Realta (Bd. LXII, S. 362, Bd. LXIII, S. 248). Die Beurteilung der eingegangenen 38 Wettbewerbsentwürfe erfolgt erst in der kommenden Woche.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Graphische Statik mit besonderer Berücksichtigung der Einflusslinien. Von Dipl.-Ing. *Otto Henkel*, Bauingenieur und Oberlehrer an der kgl. Tiefbauschule in Rendsburg. II. Teil. Durchgehende Gelenkträger. Dreigelenkbogen. Formänderungen gerader Träger. Durchgehende (kontinuierliche) Träger. Formänderungen gebogener Träger. Zweigelenkbogen. Eingespannter Bogen. Erddruck und Wasserdruck. Mit 86 Figuren. Berlin und Leipzig 1913, Verlag von G. J. Göschen. Preis geb. 90 Pfg.

Die Lage des Haus- und Grundbesitzes in einem sächsischen Grosstadtvororte nach Grundbuch und Grundsteinkataster. Zugleich ein Beispiel für die Bedeutung dieses Materials für national-ökonomische Untersuchungen. Von Dr. jur. K. Berger, Leipzig. München und Leipzig 1913, Verlag von Duncker & Humblot. Preis geh. M. 2,50.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

PROTOKOLL

der Frühjahrssitzung des Ausschusses,

Sonntag, den 5. April 1914, vormittags 10¹/₂ Uhr
im Bürgerhaus in Bern.

Anwesend: Die Ehrenmitglieder: Herren Ingenieur Brüstlein, Direktionspräsident Bertschinger, Direktor Dietler, Redaktor Ingenieur A. Jegher und Generaldirektor Sand; die Ausschussmitglieder: Herren Präsident R. Winkler, Bäschlin, Bracher, Broillet, Grenier, von Gugelberg, Guillemin, Jegher, Keller, Kilchmann, Moser, Mousson, Schrafl und Studer; für das Lokalkomitee Bern: Herr Ingenieur O. Tschanz, Präsident des Lokalkomitees.

Entschuldigt: Die Ehrenmitglieder: Herren Prof. Dr. Geiser, Schulratspräsident Dr. Gnehm; die Ausschussmitglieder: Herren Charbonnier, H. Caffisch, Ed. Locher, R. Maillart, O. Pflughard, H. Zschokke.

Der Vorsitzende, Direktor R. Winkler, eröffnet die Sitzung und begrüsst die anwesenden Ehrenmitglieder, sowie den Präsidenten des Lokalkomitees der Generalversammlung 1914 in Bern, Ingenieur Tschanz.

1. *Protokoll:* Das Protokoll ist im Auszug in der Bauzeitung Nr. 24 vom 13. Dezember 1913 veröffentlicht; der Generalsekretär verliest die in der Bauzeitung nicht veröffentlichten Teile des Protokolls, worauf dasselbe als Ganzes einstimmig genehmigt und vom Vorsitzenden dem Protokollführer bestens verdankt wird.

2. *Generalversammlung 1914 in Bern.* Der Präsident des Lokalkomitees, Herr Tschanz, legt dem Ausschuss folgendes Festprogramm vor:

Samstag, den 11. Juli: Von vormittags 9 Uhr an Empfang der Gäste, Abgabe von Festkarten und Festzeichen bis 9¹/₂ Uhr abends und am Sonntag Morgen von 9 bis 11 Uhr in einem noch zu bestimmenden Lokale im Bahnhof oder dessen Nähe. Von 5¹/₂ Uhr abends Sitzung des Ausschusses; von 8 Uhr abends an freie Vereinigung im Kasinogarten.

Sonntag, den 12. Juli: 8¹/₂ Uhr vormittags: Versammlung der I. Gruppe im Schwellenmätteli, Fahrt mit Pontons auf der Aare nach Neubrücke (nur bei gutem Wetter). — Um 8³/₄ Uhr vormittags: Versammlung der II. Gruppe bei der Tramway-Haltestelle beim Bremgarten-Friedhof, Spaziergang durch den Bremgartenwald nach der Halenbrücke und von dort über die Neubrücke nach der Ausstellung. — Um 11 Uhr vormittags: *Hauptversammlung* in der Festhalle der Landesausstellung: Vereinsgeschäfte, Vortrag über die Landesausstellung. — Um 1 Uhr Bankett im Restaurant Studerstein der Landesausstellung. Nachher freie Besichtigung der Landesausstellung. — Um 8 Uhr abends: Kommers in noch zu bestimmendem Lokale. Für Mittag oder Abend ist ein Empfang durch die Ausstellungsbehörden in Aussicht gestellt.

Montag, den 13. Juli: Vormittags freie Besichtigung der Landesausstellung; 11¹/₂ bis 12¹/₄ Uhr gemeinsamer Frühschoppen in der Landesausstellung; 12¹/₂ Uhr gemeinsames Mittagessen im Restaurant Studerstein der Landesausstellung. Von 5 Uhr an Abschiedschoppen im Bahnhof.

Zu diesem Programm bringt Herr Tschanz noch folgende weitere Mitteilungen und Anträge:

Den in der Schweiz wohnenden Mitgliedern werden die Festkarten per Postnachnahme vor dem Feste zugestellt. Es werden Festkarten für einen Tag (Sonntag) zu 10 Fr. oder für beide Tage (Sonntag und Montag) zu 15 Fr. ausgegeben. An den Festkarten befinden sich folgende Coupons: 1. Bankett am 12. Juli; 2. Empfang durch die Ausstellungsbehörde, Kommers 12. Juli; 3. Frühschoppen 13. Juli; 4. Mittagessen 13. Juli.

Für die Aarefahrt am 12. Juli (Preis 2 Fr.) und den Eintritt in die Ausstellung (Dauerkarte für 2¹/₂ Tage zu 2 Fr.) werden besondere Karten verabfolgt.

Der mit dem für Hin- und Rückfahrt gültigen einfachen Bahn-Billet verbundene Coupon (Eintrittskarte für einen Tag) wird bei Vorweisung der 2¹/₂tägigen Dauerkarte vom Einnehmer der betr. Station abgetrennt und der Betrag für den Coupon nicht erhoben.

Das Lokalkomitee wird bei rechtzeitiger schriftlicher Anmeldung für Quartier-Anweisung besorgt sein. Für Bestellung der Festkarten, Eintrittskarten, Quartier-Anweisung usw. wird den Einladungsziirkularen ein entsprechender Anmeldebogen beigelegt werden.

Der Generalsekretär gibt Kenntnis von dem Inhalte eines Briefes vom 4. April des Zentralkomitees des S. I. A. V., wonach dasselbe einen Beitrag von 200 Fr. an die allgemeinen Unkosten leisten wird, auf Grund der bereits beschlossenen Abmachung, zur diesjährigen Generalversammlung der G. e. P. auch sämtliche Mitglieder des S. I. A. V. einzuladen. Dem Wunsche des Zentralkomitee des S. I. A. V., am 13. Juli die Möglichkeit zu schaffen, dass die Mitglieder dieses Vereins speziell der Architektur-Ausstellung einen gemeinsamen Besuch abstatten können, kann entsprochen werden; das Nötige ist im Programm vorzusehen.

Von einer weiteren gruppenweisen Besichtigung der Ausstellung unter offizieller Führung durch das Lokalkomitee wird abgesehen, dagegen werden die Hauptaussteller ersucht werden, an den Tagen der Generalversammlung zu ihren Ausstellungsplätzen geeignete Vertreter abzuordnen, die imstande sind, technische Auskünfte zu erteilen. Von besondern Veranstaltungen für die die Festteilnehmer allenfalls begleitenden Damen wird Umgang genommen.

Das vorstehende Festprogramm wird einstimmig genehmigt und die Ausarbeitung der Einzelheiten dem Lokalkomitee überwiesen. Die Einladungen zur Generalversammlung an die Mitglieder der G. e. P. und des S. I. A. V. werden durch das Sekretariat der G. e. P. besorgt, der Versand und Inkasso der Festkarten durch die Organe des Lokalkomitees.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschliesst der Ausschuss, in Anbetracht der Landesausstellung die Auslandsvertreter der Gesellschaft zu der diesjährigen Generalversammlung besonders einzuladen und ihnen am Samstag Abend im Anschluss an die Ausschusssitzung ein gemeinsames Nachtessen anzubieten.

3. *Rechnung und Budget.* In Abwesenheit des Quästors, Herrn Locher, referiert der Generalsekretär über die gedruckt vorliegende Rechnung 1913 und das neue Budget pro 1914/15. Die Rechnung 1913 ist von den Herren Rechnungsrevisoren, gleich wie jene von 1912, geprüft und richtig befunden worden und es liegt der betreffende schriftliche Bericht vor. Die Rechnung wird zuhanden der Generalversammlung unter Verdankung an den Rechnungssteller abgenommen und das neue Budget im gleichen Sinne genehmigt.

4. *Neuer Vertrag mit der Schweiz. Bauzeitung.* Der im Auftrage des Ausschusses vom engeren Vorstande mit dem Verleger der Schweiz. Bauzeitung ausgearbeitete neue Vertragsentwurf ist den Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugestellt worden. Der Generalsekretär beantragt, diesen neuen Vertragsentwurf zuhanden der Generalversammlung genehmigen zu wollen. Die Beratung wird artikelweise vorgenommen und Herr A. Jegher referiert zu jedem Artikel über die Abweichungen gegenüber dem bisherigen Vertrag vom 8. Juli 1888.

Der neue Vertrag wird mit einigen kleinen redaktionellen Aenderungen zuhanden der Generalversammlung genehmigt. Als Vertragsdatum wird der Tag der Generalversammlung, 12. Juli 1914, festgesetzt. Der Wortlaut des neuen Vertrages wird den Mitgliedern im diesjährigen Geschäftsberichte rechtzeitig bekanntgegeben.

5. *Ort der nächsten Generalversammlung 1916.* Der Vorsitzende teilt mit, dass zurzeit über den Ort der nächsten Generalversammlung Verhandlungen schweben. Es sei Aussicht vorhanden, dass an der diesjährigen Generalversammlung eine Einladung für diejenige von 1916 vorliegen werde.

6. *Aenderungen im Ausschuss.* Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des Vizepräsidenten, Herrn E. Charbonnier, in welchem dieser erklärt, nach 20jähriger Mitarbeit im Ausschusse nunmehr definitiv zurücktreten zu wollen und eine Wiederwahl nicht mehr annehmen zu können. Der Vorsitzende und mit ihm der gesamte Ausschuss bedauern den Rücktritt des langjährigen Freundes und

Kollegen und nehmen zuhanden der Generalversammlung davon Kenntnis.

Sodann teilt der Vorsitzende mit, dass auch er beabsichtige, sein Mandat als Präsident und Mitglied des Ausschusses niederzulegen.

Andere Rücktrittserklärungen liegen nicht vor. Die endgültige Feststellung der erforderlichen Wahlvorschläge für die Neuwahlen an der Generalversammlung wird auf die nächste Ausschusssitzung verschoben.

7. *Ehrung für Herrn Professor Dr. H. F. Weber selig.* Der Generalsekretär teilt mit, dass die Sammlung für die Errichtung einer Büste zu Ehren des verstorbenen Herrn Professor Dr. Weber nunmehr einschliesslich Kontokorrentzinsen am 31. Dezember 1913 einen Gesamtbetrag von Fr. 8860,49 ergeben habe. Die gezeichneten Beiträge sind sämtliche einbezahlt worden und bei Leu & Cie. einem besonderen Konto „Ehrung Weber“ überwiesen worden. Die Ausgaben für Drucksachen, Porti etc. betragen bis 31. März 1914 Fr. 381,84. Zur Verfügung stehen somit ohne laufende Zinsen ab 1. Januar 1914 Fr. 8478,65.

Der Schweiz. Schulrat hat laut erhaltenem Protokollauszug vom 21. März 1914 dem bestellten Komitee die Erlaubnis erteilt, eine Büste des Verstorbenen im Vestibül des Eidg. Physikgebäudes aufzustellen und vorbehaltlich der Kreditbewilligung durch die zuständige Behörde die Uebernahme der Bau- und Aufstellungskosten im mutmasslichen Betrage von 1500 Fr. zugesagt.

Dem Komitee hat sich für die Ausarbeitung des Projektes des beabsichtigten Denkmals und die Wahl des Künstlers sowie die Ueberwachung der Ausführungsarbeiten der seinerzeitige Architekt des Eidg. Physikgebäudes, Herr Professor Dr. Bluntschli, als fachmännischer Berater in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt. Bei einer engeren Konkurrenz unter einer Anzahl von Künstlern ist die Wahl des Komitees auf Antrag des Fachexperten auf Herrn Bildhauer *August Heer* in Arlesheim gefallen; diesem ist die Ausführung der Büste vertraglich übergeben worden. Das Denkmal wird auf Anfang des kommenden Wintersemesters fertiggestellt sein, und das Komitee beabsichtigt dann, dasselbe den Behörden der Eidg. Techn. Hochschule in einer schlichten Entzündungsfeier zu übergeben.

Der Ausschuss nimmt von diesen Mitteilungen bestens Kenntnis.

8. *Beteiligung der G. e. P. an der Landesausstellung.* Auf Grund einer Verständigung mit dem Herrn Schulratspräsidenten und dem Rektor der Eidg. Techn. Hochschule wird die G. e. P. im Ausstellungsplatz der Techn. Hochschule eine Sammlung von Drucksachen (Adressverzeichnisse, Bulletins usw.) ausstellen, um an der Landesausstellung offiziell vertreten zu sein. Anmeldung und erforderliche Formalitäten sind erledigt. Der Ausschuss nimmt hier- von Vormerkung.

9. *Anregung und Wünsche der aktiven Studierenden der Eidg. Techn. Hochschule betr. regere Beziehungen zu den Ehemaligen.* Herr Ingenieur C. Jegher referiert über die verschiedenen Besprechungen einer Delegation des engeren Ausschusses (C. Jegher, Dr. Grossmann und F. Mousson) mit Vertretern des D. C. des Verbandes der Studierenden der Eidg. Techn. Hochschule und Vertretern der bestehenden Altherrenverbände. Der Ausschuss steht einstimmig der ganzen Frage sehr sympathisch gegenüber in der Annahme, dass die Altherrenverbände ihren Mitgliedern auch den Beitritt zur G. e. P. anbedingen werden. Den gemachten Anregungen glaubt der Ausschuss am besten dadurch praktisch Folge zu geben, dass

er bei Ergänzungswahlen des Ausschusses in erster Linie Vertrauenspersonen der Altherrenverbände der Generalversammlung zur Wahl in Vorschlag bringen wird. Eine Kollektivmitgliedschaft der Altherrenverbände in der G. e. P. lehnt der Ausschuss dagegen, als mit der Zweckbestimmung und dem Wesen der Gesellschaft grundsätzlich unvereinbar, einstimmig ab.

Schluss der Sitzung 12³/₄ Uhr.

Der Generalsekretär: *F. Mousson.*

An dem sich an die Sitzung anschliessenden gemeinsamen Mittagessen nehmen auch einige Berner Kollegen teil. Das Präsidium toastierte auf das gute Gelingen der Schweizerischen Landesausstellung. Nachmittags besichtigte man unter der kundigen Führung des Präsidenten des Zentralkomitees der Landesausstellung, Herrn Regierungsrat Dr. Moser, die gesamten Ausstellungsbauten. Ein gemütlicher Abendschoppen im Hotel Schweizerhof beschloss die Tagung.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

XLV. Adressverzeichnis 1914.

Die Vorarbeiten für den Druck des diesjährigen Adressverzeichnisses haben begonnen. Die Mitglieder sind daher höflichst ersucht, allfällige

Adressänderungen

und *Textergänzungen beförderlich* einsenden zu wollen.

Der Generalsekretär der G. e. P.

F. Mousson.

Stellenvermittlung.

On cherche comme chef d'un bureau d'étude et de dessin à Paris un *ingénieur* de 35 à 40 ans, ayant séjourné une dizaine d'années dans une usine de construction de machines en général et étant au courant de la construction moderne. Un *ingénieur* connaissant déjà la construction des machines à imprimer aurait la préférence. Connaissance parfaite de la langue française indispensable. (1925)

Gesucht jüngerer *Ingenieur* für ein Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen. Derselbe soll im Anfertigen von Projekten selbständig arbeiten können, flotter Zeichner und im Verkehr mit Behörden und feiner Kundschaft bewandert sein. Eintritt 1. Juli d. J. oder früher. (1926)

Gesucht je ein tüchtiger *Ingenieur* zur Berechnung von Gleichstrom-Maschinen und zur Berechnung von Drehstrom-Motoren und Generatoren. Ingenieure mit mehrjähriger Praxis und gründlichen Kenntnissen werden gebeten, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Eintrittstermin bekannt zu geben. (1933)

On cherche un *ingénieur* âgé de 28 à 30 ans comme sous-chef pour construction de chemins de fer en Espagne. Il doit avoir une certaine pratique des travaux. Appointements de 350 à 400 fr. par mois. (1934)

On cherche un *ingénieur-dessinateur* en chauffage central connaissant particulièrement bien les chauffages à eau chaude et ayant au moins 5 ans de pratique dans une bonne maison. (1935)

Gesucht für sofort junger *Chemiker* für Anfangsstellung. Analysierung der Eisenlegierungen und der Nebenprodukte, auch der Rohmaterialien. Kenntnis der französischen und der italienischen Sprache erwünscht. (1936)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
10. Mai	Weideli & Kressibuch, Architekten	Kreuzlingen (Thurgau)	Maurer-, Kunststein-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zu einem Wohnhaus-Neubau in Kreuzlingen.
11. „	Müller, Vorsteher	Gabris (Thurgau)	Erstellung des elektrischen Verteilungsnetzes, von Hausinstallationen und Motorenanlagen in Gabris-Heiligkreuz bei Bürglen.
11. „	Schneider & Sidler, Arch.	Baden (Aargau)	Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Gipserarbeiten zum Schulhausbau Mühlau.
12. „	Gemeindekanzlei	Pratteln (Baselland)	Erstellung einer Reservoirkammer von 300 m ³ aus Stampfbeton in Pratteln.
12. „	F. Lussi, Architekt	Romanshorn (Thrg.)	Alle Arbeiten für den Neubau der Spielhalle zum Kindergarten Romanshorn.
12. „	Jean Oetli	Rothenhausen (Thg.)	Sämtliche Arbeiten für den Umbau der Käserei Rothenhausen.
12. „	K. Bohny	Sissach (Baselland)	Aushebung und Wiedereinfüllung des Zeigergrabens zum Kant. Schützenfest.
15. „	Eidg. Verwaltungsgebäude	Bern, Theodor-Kocherg.	Gipser- und äussere Malerarbeiten zum eidgen. Verwaltungsgebäude in Bern.
16. „	Staatswirtschafts-Departement	Luzern	Bau von Fusswegen, Oeffnen von Entwässerungsgraben, Erstellung von Sickerdolen, einer Talsperre und zweier Steinschlagmauern u. a. m.
20. „	Lehrer Marti	Oberburg (Bern)	Bauarbeiten und Lieferungen zur Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage.